Informationen
zur Bewerbung an der
Fachschule Sozialwesen

Hildegard von Bingen Schule Koblenz
Berufsbildende Schule
in Trägerschaft des Bistums Trier
staatlich anerkannt
sozial. familiär. nah dran.

Bildungsgang Erzieher/in
Vollzeit

Bitte senden Sie uns folgende **Bewerbungsunterlagen** (in Papierform, ohne Mappen oder Prospekthüllen) zu:

	Aufnahmeantrag (vollständig ausgefüllt, inkl. Foto)
	Anschreiben (mit persönlicher Begründung Ihrer Motivation für Ihre Bewerbung, max. 1 Seite).
	Lebenslauf (aktuell und unterschrieben, inklusive vollständigem Schulwerdegang ab Einschulung Grundschule mit Monat und Jahr.)
	Zeugnisse (höchster Schulabschluss sowie, falls vorhanden: Berufsabschlusszeugnis und/oder Nachweise über Studienzeiten)
	Bescheinigungen, Tätigkeitsnachweise
	bei ausländischem Abschluss:
	Anerkennung durch die ADD
	Nachweis Sprachzertifikat Deutsch mind. B2
	Briefmarken im Wert von 1,80 €

Ihre Bewerbung sollte **bis zum 31.01.** eingereicht werden. Spätere Bewerbungen können vorbehaltlich berücksichtigt werden.

Wichtiger Hinweis: Die Rückmeldung zu Ihrer Bewerbung sowie eventuelle Einladungen zum Bewerbungsgespräch erfolgen **ausschließlich per E-Mail**. Bitte geben Sie daher im Aufnahmeantrag eine aktuelle E-Mail-Adresse an und prüfen Sie regelmäßig Ihren Posteingang (inkl. Spam-Ordner).

Aufnahmeantrag für die Fachschule für Sozialwesen (Erzieher/in)

Hildegard von Bingen Schule Koblenz
sozial. familiär. nah dran.

Schuljahr: 20__/ 20___

Lichtbild

⊗ Vollzeit ○ Berufsbegleitend

Bitte füllen Sie diesen Antrag deutlich lesbar in Blockschrift aus.

1. Angaben zur Person

Name (ggfls. Geburtsname)

Vorname

Geburtsdatum

Geburtsort und -land (ggfls. Zuzugsdatum nach Deutschland)

Familienstand

Geschlecht

Staatsangehörigkeit

Konfession

Ggfls. Namen und Geburtsdaten der Kinder (bitte Kopien der Geburtsurkunden beifügen)

2. Kontaktdaten

Straße/Hausnummer

Postleitzahl

Ort

Telefonnummer (unter der Sie erreichbar sind)

E-Mail (bitte deutlich und in Blockschrift!)

Name und Telefonnummer der Erziehungsberechtigten (gilt nur für minderjährige BewerberInnen)

3. Angaben zu den Aufnahmevoraussetzungen

Qualifizierter Sekundarabschluss 1 Zeugnisdatum: _____

Fachhochschulreife oder Allgemeine Hochschulreife Zeugnisdatum: _____

Wenn keine Berufsausbildung folgte, bitte Nachweis über Praktikum in einer sozialpädagogischen Einrichtung beifügen (Vollzeit: 4 Monate, berufsbegleitend: 6 Wochen)

und

Abschluss Sozialassistenz oder andere Berufsausbildung Zeugnisdatum: _____

oder

Nachweis einer mind. dreijährigen hauptberuflichen einschlägigen Tätigkeit im sozialpädagogischen Bereich oder Führung eines Familienhaushaltes mit mind. einem Kind (bitte mit Kopie/n der Geburtsurkunde/n nachweisen).

4. Angaben zu Erfahrungszeiten

Praktika im sozialpädagogischen Bereich (z.B. FSJ, Bundesfreiwilligendienst, etc.), ehrenamtliche Tätigkeiten, etc.

_____	_____	_____
Art der Tätigkeit	Einrichtung	Zeitraum (von/bis)
_____	_____	_____
Art der Tätigkeit	Einrichtung	Zeitraum (von/bis)
_____	_____	_____
Art der Tätigkeit	Einrichtung	Zeitraum (von/bis)
_____	_____	_____
Art der Tätigkeit	Einrichtung	Zeitraum (von/bis)

5. Besondere Hinweise

z.B. Grad der Behinderung nach SGB 9, Halb- oder Vollwaise, vorherige Bewerbungen, etc.

_____

_____

6. Wie sind Sie auf unsere Schule aufmerksam geworden?

- Berufsmesse/ Infoveranstaltung (welche?): _____
- Empfehlung durch (Bekannte/ Einrichtungen/etc.): _____
- Sonstiges: _____

Zielsetzung und Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit

der Grundordnung für Schulen in kirchlicher Trägerschaft im Bistum Trier in der Fassung vom 26.10.2004:

§ 2 Zielsetzung

(1) Katholische Schulen in freier Trägerschaft sollen den Schülern helfen, ein Leben aus dem Glauben zu führen und so die Welt mitzugestalten. Alle schulischen Bemühungen dienen der Entfaltung der menschlichen Anlagen sowie der Befähigung des Menschen zum Dienst an seinen Mitmenschen, an der Welt und am Reich Gottes.

(2) Die in § 1 genannten Schulen erziehen vor allem zur Selbstbestimmung in Verantwortung vor Gott und den Mitmenschen, zur Anerkennung ethischer Normen, zur Achtung vor der Überzeugung anderer, zur Bereitschaft, die sozialen und politischen Aufgaben eines Bürgers im freiheitlich demokratischen und sozialen Rechtsstaat zu übernehmen, und zur verpflichtenden Idee der Völkergemeinschaft.

§ 3 Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit

(1) Die Grundlage für die Erziehungs- und Bildungsarbeit an katholischen Schulen in freier Trägerschaft ist das christliche Menschen- und Weltverständnis, das sich aus den in Schrift und Tradition enthaltenen und von der katholischen Kirche vermittelten Aussagen der göttlichen Offenbarung ergibt. Daraus leiten sich folgende Grundsätze ab: 1. Ziele und Inhalte der Erziehung und Bildung orientieren sich an Individualität, Gemeinschaftsbezogenheit und Gottbezogenheit als den Grundgegebenheiten der menschlichen Person. 2. Der Schüler soll sich zu einem ganzheitlich gebildeten Menschen entwickeln können, der fähig und bereit ist zur individuellen Lebensgestaltung und zu verantwortlichem Handeln in Familie, Gesellschaft, Kirche, Staat und Welt. Seine Anlagen, Fähigkeiten und Fertigkeiten sollen entfaltet und die Kräfte des Verstandes, des Gemüts und des Willens herangebildet werden. 3. Religiöse Erziehung und Bildung prägen als Prinzip die Gestaltung des Schullebens und bestimmen den Unterricht mit. Die Teilnahme am Religionsunterricht ist unverzichtbarer Bestandteil der ganzheitlichen Erziehung an der Schule. Angebote der Schülerseelsorge (Gottes dienste, religiöse Freizeiten, Jugendgruppen u. a.) dienen über den Unterricht hinaus der religiösen Erziehung. Katholische Schulen sind offen für das Anliegen der christlichen Ökumene. 4. Katholische Schulen bemühen sich besonders um benachteiligte Schüler, wobei nicht nur die wirtschaftlich finanziellen Benachteiligungen, sondern auch die vielfältigen persönlichen und familiären Belastungen zu beachten sind.

(2) Katholische Schulen können ihren Auftrag nur in der gemeinsamen Verantwortung aller Beteiligten erfüllen. Das erfordert unter anderem, dass Lehrer, Eltern und Schüler überein stimmen in den Erziehungszielen und den Grundsätzen der Erziehungs- und Bildungsarbeit. So wird das notwendige vertrauensvolle Zusammenwirken untereinander und mit dem Schulträger möglich.

7. Erklärung

Ich beantrage einen Schulplatz nach Maßgabe meiner vorstehenden Angaben.
Ich versichere, dass die Angaben vollständig und richtig sind. Die geforderten Nachweise sind beigefügt.
Ich erkenne die Zielsetzung und die Grundsätze für die Erziehungs- und Bildungsarbeit der Grundordnung für Schulen in kirchlicher Trägerschaft des Bistums Trier an:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift des Antragstellers

Bei minderjährigen Bewerbern:
Ich/wir bestätigen die oben gemachten Angaben und erkläre/n mein/unser Einverständnis zum Antrag:

_____	_____	_____
Ort	Datum	Unterschrift Erziehungsberechtigte/r